

Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien
Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät



Queeren Engagieren Schreiben

Symposium anlässlich
des 65. Geburtstages von
Beate Binder

Freitag, 11. Juli 2025

Humboldt-Universität zu Berlin
Senatssaal
Unter den Linden 6
10099 Berlin

hu.berlin/queeren-engagieren-schreiben



Informationen

Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien (ZtG)

Kultur-, Sozial- und
Bildungswissenschaftliche Fakultät

Konzept und Organisation

Gabriele Jähnert
Zentrum für transdisziplinäre
Geschlechterstudien

Urmila Goel
Institut für Europäische Ethnologie

Kontakt

ZtG-Sekretariat
ztg-sekretariat@gender.hu-berlin.de
+49 (0)30 2093-46200

Datum

11. Juli 2025

Ort

Humboldt-Universität zu Berlin
Hauptgebäude, Senatssaal
Unter den Linden 6
10099 Berlin

Anmeldung bis 18.6. unter

hu.berlin/queeren-engagieren-schreiben

Queeren – Engagieren – Schreiben.

Das Symposium greift anlässlich des 65. Geburtstages von Beate Binder drei wesentliche Aspekte ihres wissenschaftlichen Denkens und Wirkens auf: den konsequenten Einsatz für einen queertheoretischen Analyseansatz, die Förderung von engagierter und intervenierender Wissenschaft und schließlich das Ernstnehmen des Schreibens als Teil der Wissensproduktion und als eine kreative Form der Wissensvermittlung.

Wegbegleiter:innen und Kolleg:innen, darunter viele, die von Beate Binder in ihren Qualifizierungsarbeiten betreut wurden, greifen im Rahmen des Symposiums Aspekte ihres Denkens auf und entwickeln die jeweiligen Themenfelder in Auseinandersetzung mit Beate Binders Arbeiten weiter. Sie zeigen damit deutlich den großen Einfluss, den Beate Binder auf die Geschlechterforschung und die Europäische Ethnologie hat. Sie illustrieren aber auch ihren Humor und das Ausbrechen aus standardisierten Formen der Wissensproduktion und -vermittlung.

Wir laden alle herzlich ein, mit dem Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien, dem Institut für Europäische Ethnologie und all den Wegbegleiter:innen Beate Binders wissenschaftliches Wirken und ihren Einsatz für ihre Fächer zu würdigen und zu feiern.

Programm

09:30 - 09:50 **Begrüßung und Grußworte**

Mit Urmila Goel, Eveline Kilian,
Gabriele Jähnert sowie Manuela Bojadžijev

09:50 - 11:00 **Panel: Queeren**

Gabriele Dietze:
Queer Reflexivity

Sabine Hark:
*Gefährliche Erbschaften. Sex/Gender
Revisited*

Imad Gebrayel:
Queer Humours

Moderation: Kerstin Palm

11:00 - 11:20 *Kaffeepause*

11:20 - 12:30 **Panel: Engagieren**

Sabine Hess:
Kollaborative Allianzen bauen

Susanne Baer:
Recht real, oder: Sich den Normen nähern

Francis Seeck:
*Sorgende Ethnographie und
Klassenverhältnisse*

Moderation: Urmila Goel

12:30 - 14:00 *Mittagspause*

14:00 - 14:30 **Queeres Quizen und situiertes
Wissen von Beauvoir bis Binder**

Mit Alik Mazukatow, Klara Nagel,
Martina Klausner, Michele Kretschel-Kratz
und Patrick Wielowiejski

14:30 - 15:30 **Panel: Schreiben**

Ulrike Vedder:
„Gegenwart, literarisch“

Katrin Amelang und Silvy Chakkalakal:
„Utopisch-politisches Spekulieren“

Moderation: Urmila Goel

15:30 - 16:00 *Kaffeepause*

16:00 - 16:30 **European Binderism Archive**

Von und mit Ulrike Klöppel, Todd Sekuler,
Friederike Faust

16:30 - 17:00 **Überraschung**

17:00 - 17:15 **Dank und fröhlich weiter**

Mit Gabriele Jähnert und Urmila Goel

Als **PROFESSORIN FÜR EUROPÄISCHE ETHNOLOGIE UND GESCHLECHTERFORSCHUNG** hat Beate Binder die Forschung und Lehre in beiden Fächern wesentlich geprägt:

- durch eine Vielzahl von Forschungsprojekten, u.a. der Leitung der DFG-Forschungsgruppe „Recht-Geschlecht-Kollektivität“ (2018-2022), von DFG- und EU-Projekten zu Aids-Politiken (2016-2020) sowie als Promotionsbetreuerin und tragende Wissenschaftlerin im Graduiertenkolleg „Geschlecht als Wissenskategorie“ (2005-2012)
- als (Ko-)Sprecherin des ZtG sowie in zahlreichen Funktionen der akademischen Selbstverwaltung, u.a. als Sprecherin der Kommission Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde; als Vorstandsmitglied der Fachgesellschaft Geschlechterstudien/Gender Studies; als DFG-Gutachterin
- durch zahlreiche Publikationen

Ausgewählte Publikationen:

- Binder, Beate (2022): Kollaboration und Spekulation: Möglichkeitsräume solidarischen Forschens. In: Hannah Fitsch, Inka Greusing, Ina Kerner, Hanna Meißner und Aline Oloff (Hg.): Der Welt eine neue Wirklichkeit geben: transcript Verlag, S. 35–44
- Binder, Beate; Apelt, Maja; Kuster, Friederike (Hg.) (2021): Recht und Geschlecht. Zugänge der Empirischen Rechtsforschung. Berlin: De Gruyter (Feministische Studien, 39. Jahrgang, Nr. 2).
- Binder, Beate; Bergmann, Sven; Bischoff, Christine; Endter, Cordula; Hess, Sabine; Kienitz, Sabine (Hg.) (2019): Care: Praktiken und Politiken der Fürsorge. Ethnographische und geschlechtertheoretische Perspektiven. 1st. Leverkusen-Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- Beate Binder, Friedrich von Bose, Katrin Ebell, Sabine Hess, Anika Keinz (Hg. (2013): Eingreifen, Kritisieren, Verändern!? Interventionen ethnographisch und gendertheoretisch. Münster: Westfälisches Dampfboot.

Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien
Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät



Queeren Engagieren Schreiben

Symposium anlässlich des
65. Geburtstages von
Beate Binder

Freitag, 11. Juli 2025

Humboldt-Universität zu Berlin
Senatssaal
Unter den Linden 6
10099 Berlin

